

isi

DIGITAL

2019



Wettbewerb zum digitalen Wandel an Schulen

Ideen machen Schule



Viele Wege führen zum Ziel – dies gilt auch und gerade für die Medienbildung. Unsere bayerischen Schulen nehmen die Herausforderung an, ihre Schülerinnen und Schüler auf eine digital geprägte Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten. Dabei steht immer der junge Mensch im Mittelpunkt, nicht die Technik. Die Schulen erarbeiten innovative Konzepte für das Lehren und Lernen, die digitale Administration und Kommunikation in der Schulgemeinschaft sowie für Maßnahmen zum Aufbau digitaler Kompetenzen. Die Vielfalt ihrer Lösungsansätze spiegelt die unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort wider.

Die Stiftung Bildungspakt Bayern will dieses Engagement würdigen. Mit dem isi DIGITAL – als Weiterentwicklung des



Schulinnovationspreises i.s.i. – zeichnet sie Schulen aus, die digitale Medien vorbildlich in den Schulalltag integrieren. Der Wettbewerb bietet Schulen die Chance, den Einsatz neuer Medien sichtbar zu machen und im Netzwerk isi DIGITAL mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten. Ausgezeichnete Konzepte sollen auch als Anregung dienen und im besten Sinne Schule machen.

Wir freuen uns auf Ihren Wettbewerbsbeitrag und wünschen viel Erfolg!

Two handwritten signatures in blue ink. The one on the left is 'Bernd Sibler' and the one on the right is 'Carolina Trautner'.

*Bernd Sibler
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus
Ehrenvorsitzender der
Stiftung Bildungspakt Bayern*

*Carolina Trautner
Staatssekretärin im
Bayerischen Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Vorstandsvorsitzende der
Stiftung Bildungspakt Bayern*



Entwicklungsfelder für das Lehren und Lernen im digitalen Wandel



Digitaler Wandel: Motor für Schulentwicklung



Schulen stehen vor der Frage:

Wie gelingt erfolgreiche Medienbildung?

Grundvoraussetzung dafür ist die Verknüpfung mit der Wertebildung. Sie ist in Zeiten des digitalen Wandels als Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler unerlässlich.

In vier Entwicklungsfeldern können digitale Medien ihr Potential und ihre Dynamik besonders gut entfalten und so Medienkompetenz stärken sowie die Unterrichtsqualität verbessern:

- Informationskompetenz - Informationen recherchieren, kritisch reflektieren, filtern und multimedial präsentieren
- Individualisierung - personalisiert lernen und individuell fördern
- Kreativität - Probleme lösen, kreativ arbeiten und künstlerisch gestalten
- Kooperation - im Klassenzimmer, im Kollegium und mit externen Partnern zusammenarbeiten

Für den Wettbewerb ist nicht der Stand der IT-Infrastruktur an Ihrer Schule entscheidend. Uns geht es um gute Ideen!

Auf den nächsten Seiten werden die Entwicklungsfelder erläutert.



Informationskompetenz

Informationen recherchieren, kritisch reflektieren, filtern und multimedial präsentieren

Es gibt vielfältige Wege zur Stärkung der Informationskompetenz, z. B.:

- > Schülerinnen und Schüler lernen, mit Suchmaschinen gezielt Informationen zu recherchieren.
- > Sie wissen um Fake News und eignen sich Methoden an, wie sie diese entlarven.
- > Die Lernenden werden für Stimmungsmache im Netz sensibilisiert und zur Reflexion angeregt.
- > Sie lernen Methoden kennen, um Informationen multimedial, anlassbezogen und zielgruppenorientiert zu präsentieren.
- > ...



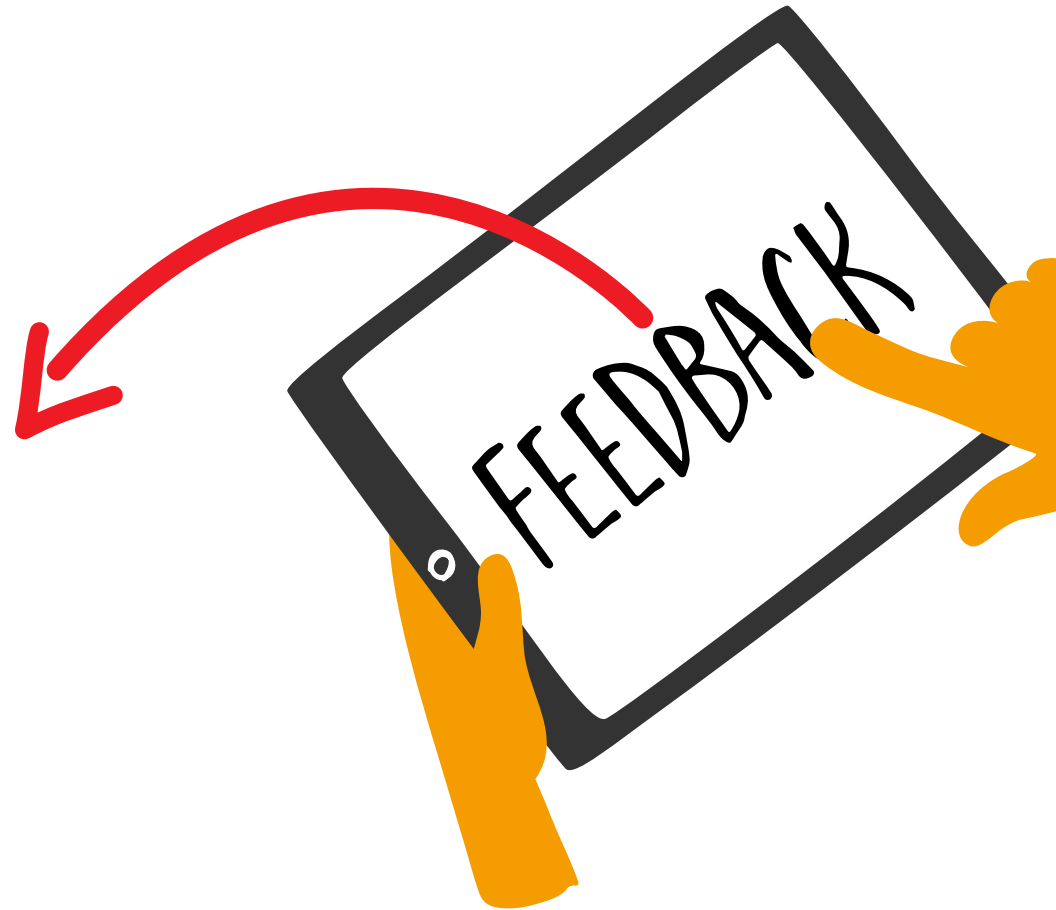
*Welche Projektidee/welches Konzept dazu wird an Ihrer Schule erfolgreich umgesetzt?
Wollen Sie sich nicht damit bewerben?*



Personalisiert lernen und individuell fördern

Digitale Medien ermöglichen Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege, z. B.:

- > Lernen wird örtlich und zeitlich flexibel, indem digitale Angebote den Präsenzunterricht systematisch ergänzen.
- > Lehrkräfte unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler digital und kommunizieren mit ihnen individuell, etwa auf der Lernplattform in mebis.
- > Lernende können aus einem Pool digitaler Aufgaben wählen, wann sie welche Übungen auf welcher Niveaustufe bearbeiten.
- > Digital gestütztes Feedback informiert die Kinder und Jugendlichen über ihren individuellen Lern- und Leistungsstand. Es hilft ihnen, ihren Lernprozess zu organisieren und ihre Kompetenzen auszubauen.
- > ...



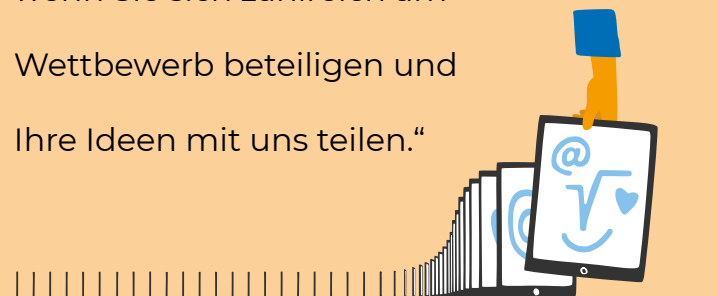
*Welche Projektidee/welches Konzept dazu wird an Ihrer Schule erfolgreich umgesetzt?
Wollen Sie sich nicht damit bewerben?*



Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer
vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.

„Alles ist im Fluss, alles ist im Wandel. Auch der Schulinnovationspreis i.s.i., er wird zum isi DIGITAL. Damit reagiert die Stiftung Bildungspakt Bayern auf die digitale Transformation und setzt einen starken Akzent in der Schulentwicklung. Schulische Medienbildung muss die Jugendlichen befähigen, souverän und verantwortungsbewusst mit digitalen Medien umzugehen. Nur dann sind sie auf die Arbeitswelt 4.0

richtig vorbereitet. Gut ausgebildete Schulabgänger sind die Grundvoraussetzung dafür, dass die bayerische Wirtschaft die nötigen Innovationen umsetzen kann und erfolgreich im Wettbewerb besteht. Ich freue mich, wenn Sie sich zahlreich am Wettbewerb beteiligen und Ihre Ideen mit uns teilen.“



Probleme lösen, kreativ arbeiten und künstlerisch gestalten

Die Kreativität der Kinder und Jugendlichen kann durch digitale Medien vielfältig gefördert werden, z. B.:

- > Schülerinnen und Schüler werden an informati- sche Denk- und Arbeitsweisen herangeführt, etwa an das Programmieren, an Robotik oder an das Experimentieren mit 3D-Druck.
- > Die Lernenden nutzen ihre digitalen Endgeräte als Werkzeuge, mit denen sie selbst digitale Lern- produkte wie Blogs, Videos oder Apps gestalten.



- > In fächerübergreifenden Projekten arbeiten Schülerinnen und Schüler in Teams an komplexen Fragestellungen und schulen ihre Problemlösefähigkeit. Sie legen als Ergebnis ein Produkt vor, das auch ihre künstlerisch-gestalterische Kompetenzen widerspiegelt.

-> ...



*Welche Projektidee/welches Konzept dazu wird an Ihrer Schule erfolgreich umgesetzt?
Wollen Sie sich nicht damit bewerben?*



Im Klassenzimmer, im Kollegium und mit externen Partnern kooperieren

Der Lernort Schule bietet viele Gelegenheiten, digital zu kooperieren, z. B.:

- > Kooperatives Arbeiten ist fester Bestandteil der Unterrichtsentwicklung und wird systematisch in verschiedenen Fächern eingeübt und genutzt.
- > Lehrkräfte entwickeln gemeinsam Unterrichtsmaterialien und pflegen die „Kultur des Teilens“. Dafür stellen sie Materialien ihren Kollegen zentral und digital zur Verfügung.
- > Schüler, Eltern und andere externe Experten gestalten den Schulentwicklungsprozess mit und bringen ihre Perspektiven und Expertise ein. Dazu werden gemeinsame Kommunikationsportale genutzt, digital-gestütztes Feedback wird eingeholt.
- > ...



Welche Projektidee/welches Konzept dazu wird an Ihrer Schule erfolgreich umgesetzt? Wollen Sie sich nicht damit bewerben?



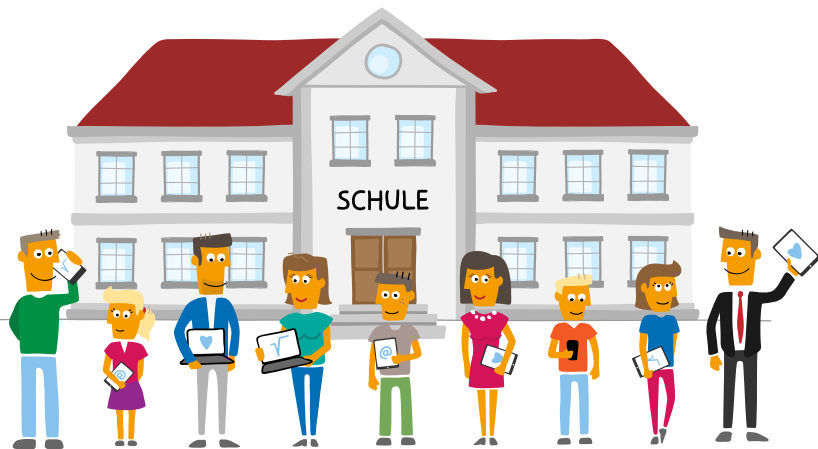


„Digitale Lerntechnologien, richtig eingesetzt, bringen uns ein gutes Stück weiter, vom Wissen zum Können. Sie können die Lernaktivität der Schüler qualitativ verbessern. Positive Effekte

zeigen sich vor allem dann, wenn die Schüler konstruktiv und interaktiv damit arbeiten – statt Präsentationen und Videos passiv zu verfolgen.“



Prof. Dr. Frank Fischer
Lehrstuhlinhaber für Pädagogik und pädagogische Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München



Schule gemeinsam besser machen – Schulentwicklung als Voraussetzung erfolgreicher Medienbildung

Der Rahmen für eine gelingende Integration digitaler Medien ist eine systematische Schulentwicklung. Die Medienarbeit wird mit Hilfe des Medienkonzepts in den Schulentwicklungsprozess eingebettet. Die gezielte Überprüfung der Maßnahmen sichert Qualität und Wirksamkeit.

„Unter Schulentwicklung verstehe ich die kontinuierliche und systematische Weiterentwicklung von Schule. Mit Hilfe verschiedenster Schulentwicklungsgruppen erkennen wir den eigenen Veränderungsbedarf und setzen diesen in Innovationen um. Die Möglichkeit, dass jedes Mitglied der Schulfamilie seine Ideen einbringen kann, hat unseren Schulentwicklungsprozess stark gefördert. Individuell abgestimmte Fortbildungsprogramme für alle Lehrkräfte sorgen dafür, dass neueste digitale Medien Lernprozesse der Schülerinnen

und Schüler unterstützen.“

Dr. Friedhard Nichterlein
Schulleiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Rothenburg – Dinkelsbühl,
i.s.i.-Preisträger 2018 im Bereich Berufliche Schulen



isi DIGITAL 2019

Stiftung Bildungspakt Bayern



Zum Wettbewerb isi DIGITAL

Ziele

Mit dem isi DIGITAL will die Stiftung Bildungspakt Bayern gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. Schulen auszeichnen, die neue Wege gehen, um mit und über digitale(n) Medien zu lernen. Mit den eingereichten Ideen geben sie anderen Schulen Anregungen, wie Medienbildung gelingen kann.

Organisation

Der isi DIGITAL wird jährlich landesweit ausgeschrieben und pro Schulart verliehen. Teilnahmeberechtigt am isi DIGITAL 2019 sind die Schularten Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen.* Im darauffolgenden Jahr richtet er sich an Grundschulen und Mittelschulen sowie Förderschulen.

* Die Modell- und Netzwerkschulen des Schulversuchs „Digitale Schule 2020“ können am Wettbewerb nicht teilnehmen.

Anforderungen

An den Wettbewerbsbeitrag werden insbesondere folgende Erwartungen gestellt:

Die Schulen setzen digitale Medien zielführend ein und begreifen Medienbildung als integrativen Bestandteil der Schulentwicklung. Eine Verzahnung mit der Wertebildung ist, wo möglich, wünschenswert. Die eingereichten Projektideen und Konzepte können ihren Schwerpunkt in der Unterrichtsentwicklung und/oder in der Personal- und Organisationsentwicklung haben.

Weitere Informationen, v. a. zu den Anforderungen und Bewerbungsmodalitäten, finden Sie unter:

www.isi-digital.de



Preise

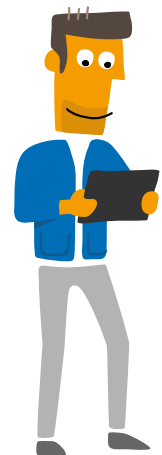
Die Preisträgerschulen erwartet je Schulart ein attraktives Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro (1. Platz), 3.000 Euro (2. Platz) bzw. 1.500 Euro (3. Platz). Außerdem werden sie in das Netzwerk isi DIGITAL aufgenommen und durch eine öffentlichkeitswirksame Darstellung in der Region und in Bayern gewürdigt.

➔ **Bewerbungsschluss ist der 1. Dezember 2018.**

Kontakt:

Stiftung Bildungspakt Bayern
c/o Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
Jungfernturmstraße 1
80333 München

maria.englbrecht@stmuk.bayern.de
089-2186-2376





STIFTUNG
BILDUNGSPAKT
BAYERN



Exklusivpartner



Die bayerische
Wirtschaft